

Wahlkreis 52 Jenfeld, Tonndorf, Marienthal

DIE LINKE fordert eine wohnortnahe Versorgung mit Lebensmittelgeschäften, Ärzten, Kitas und Postfilialen. Wir unterstützen die Schaffung eines neuen Wochenmarktes in Jenfeld und die rasche Umgestaltung des Einkaufszentrums Berliner Platz. Um Gesundheit und Klima zu schützen, soll der Auto- und LKW-Verkehr reduziert werden. Entscheidungen über bauliche Veränderungen in der Rodigallee sollen erst nach Fertigstellung der S 4 getroffen werden. Wir setzen uns für sensible Nachverdichtungen mit Wohnraum ein, unter Einbeziehung der Anwohner:innen.

Die Stadtnatur in Jenfeld und Tonndorf sowie Rad- und Wanderwege entlang der Rahlau und der Wandse sollen verbessert werden. Die Sanierung des Geländes der alten Lackfabrik ist dringend erforderlich. Das Freibad Ostende soll erhalten bleiben und weiterhin öffentlich gefördert werden. Wir stehen den Marienthaler*innen im Kampf gegen die rechtsextreme Burschenschaft Germania in der Jüthornstraße bei. DIE LINKE setzt sich für den Erhalt und Ausbau von Spiel- und Sportstätten sowie weiteren Freizeiteinrichtungen ein und fordert bedarfsgerechte Senioreneinrichtungen von der Bezirksverwaltung.

Kandidaten WK 52 Jenfeld, Tonndorf, Marienthal



Gerhard Brauer (76) seit 1983 in Jenfeld. Mitglied von DIE LINKE seit 2010. Erfahrung als Vorsitzender des Sozialausschusses (2014-2019). Aktiv in ehrenamtlicher Beratung und Unterstützung von Personalräten an Schulen. Mitglied des Vorstands der Diesterweg-Stiftung. In der Bezirksversammlung setze ich mich für soziale Einrichtungen, Pflegeangebote und kostenlosen Nahverkehr für Senioren und Schüler ein.



Karolin Küper (26) M. Sc. Psychologin und Psychotherapeutin in Ausbildung. Feministin, Antifaschistin und Aktivistin. Gründerin der Nachbarschaftsinitiative Marienthal Bleibt Bunt. Für Gesundheit, Bildung und Gleichberechtigung in Wandsbek.

DIE LINKE.Wandsbek
Schloßstraße 90, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 79 69 10 75, Redaktionsschluss April 2024
info@die-linke-wandsbek.de
Titelbild: Medienwerkstatt Hamburg, Rainer Tichy

www.die-linke-wandsbek.de

  @dielinke.wandsbek

Wir wollen: Gute Nachrichten für Wandsbek!

5 Stimmen für
DIE LINKE im Bezirk.
5 Stimmen für
DIE LINKE
im Wahlkreis.

Die Linke

Wandsbek

DIE LINKE für Wandsbek

In Hamburg besteht eine starke soziale Ungleichheit, wobei über 40.000 Millionär*innen in der Stadt leben, während jeder fünfte Haushalt armutsgefährdet ist. Diese Ungleichheit hat sich in den letzten Jahren verschärft. Die aktuellen Probleme wie Wohnungsmangel, Gesundheitsversorgung und Klimapolitik bleiben ungelöst. Trotzdem gibt es Möglichkeiten zur Veränderung auf kommunaler Ebene. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für Bezirke wie Wandsbek sind jedoch unzureichend, um den Bedarf zu decken. Eine radikale Umsteuerung im Hamburger Haushalt ist erforderlich, um Armut, Wohnungslosigkeit, Bildungsprobleme und den öffentlichen Nahverkehr anzugehen.

Soziale Infrastruktur

Hamburg und insbesondere Wandsbek erleben ein starkes Bevölkerungswachstum. Es besteht ein dringender Bedarf an wohnortnahen Angeboten für Familien, Kinder, ältere Menschen und Einpersonenhaushalte. Trotzdem bleiben Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur hinter dem Bedarf zurück.

Wir fordern:

- Eine Bestandsaufnahme und Bedarfsplanung der sozialen Infrastruktur im Bezirk basierend auf den aktuellen Bevölkerungszahlen.
- Gestaltung der sozialen Infrastruktur, um die Teilhabe am öffentlichen Leben für alle zu fördern, auch durch nichtkommerzielle Räume.
- Schaffung von Strukturen für regelmäßigen Austausch mit Bürger*innen und Koordination der sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen.
- Langfristige Planung unter Berücksichtigung von Struktur- und Bevölkerungsveränderungen sowie Nachhaltigkeit.

WOHNEN: Weniger Miete, mehr Leben

In den letzten Jahren wurden in Wandsbek viele neue Wohnungen gebaut, aber die Anzahl der Sozialwohnungen ist nicht ausreichend gestiegen. Dies führt zu steigenden Mietkosten und einem wachsenden Problem der Wohnungslosigkeit. Die Stadtentwicklung geht oft auf Kosten von Grünflächen und Umweltschutz. Wir setzen uns dafür ein, den Fokus auf eine soziale Bodenpolitik zu legen und den Wohnraum besser zu schützen.

Wir fordern:

- Eine soziale Bodenpolitik, die keine Grundstücke bei großen Stadtentwicklungsprojekten verkauft.
- Die Umsetzung des Housing-First-Konzepts für Wohnungslose.
- Finanzielle Unterstützung für ältere Menschen beim Umzug in kleinere Wohnungen.
- Mehr Personal in den Ämtern für Wohnraumschutz.
- Neue Soziale und städtische Erhaltungsverordnungen.
- Schnellere Maßnahmen gegen Leerstand durch die Einsetzung von Treuhänder*innen.

Mobilität, Energie und Klima

Der Klimawandel schreitet voran und zeigt bereits Auswirkungen. Wir brauchen dringend Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken. In Hamburg wird viel über Klimaschutz geredet, aber zu wenig getan. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung ein, um den Verkehr zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern.

Wir fordern:

- Mehr Grünflächen und weniger Versiegelung
- Schaffung von Schattenflächen durch Bäume und Grünpflanzen
- Ausbau von Gebäude- und Flächenbegrünung
- Eine bezirkliche Wärmeplanung mit Bürgerbeteiligung
- Aktive Steuerung für nachhaltige Siedlungs- und Quartierslösungen
- Eine Ausbildungs- und Joboffensive für die Energiewende
- Massive Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs und Ablehnung der ökologisch und ökonomisch widersinnigen U5
- Mehr Platz für Fußgänger*innen, Fahrräder und sichere Radwege
- Ökologische Stadtentwicklung, die auf Bauen im Bestand setzt und Grünflächen erhält
- Strikte Regulierung von E-Scootern und sichere Fußwege mit ausreichender Beleuchtung und Winterdienst
- Unterstützung von Handwerker*innen und Kleingewerbe mit genügend Parkraum und Beratung für gemeinschaftliche Werkhöfe.

**Wir bitten Sie am 9. Juni
um Ihre Stimmen.**

Sie können 10 Stimmen abgeben:

- **5 auf dem gelben Bezirkslisten-Stimmzettel**
- **5 auf dem roten Wahlkreislisten-Stimmzettel**

**DIE LINKE – Für ein gerechtes und
solidarisches Wandsbek**